

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 2 Grundlagen
- 2 Wirtschaftsbericht
- 14 Prognose
- 14 Chancen und Risiken

15 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 15 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 17 Bilanz
- 18 Kapitalflussrechnung
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 29 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 30 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Ausgewählte Kennzahlen

		H1 2018	H1 2019	+/--%	Q2 2018	Q2 2019	+/--%
Umsatz	MIO €	29.775	30.833	3,6	15.026	15.480	3,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.652	1.928	16,7	747	769	2,9
Umsatzrendite ¹	%	5,5	6,3	-	5,0	5,0	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	452	637	40,9	139	116	-16,5
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.116	1.204	7,9	516	458	-11,2
Free Cashflow	MIO €	-391	-803	<-100	288	-547	<-100
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	12.303	14.558	18,3	-	-	-
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,91	0,98	7,7	0,42	0,38	-9,5
Zahl der Mitarbeiter ⁵		547.459	540.779	-1,2	-	-	-

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung [Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 8](#)

⁴ Unverwässert

⁵ Kopffzahl am Ende des ersten Halbjahres, mit Auszubildenden; Vorjahreswert zum 31. Dezember

GRUNDLAGEN

Organisation

Tobias Meyer leitet seit dem 1. April 2019 das Ressort Post & Paket Deutschland.

Im Juni 2019 wurden das Mandat und der Vertrag von Tim Scharwath als Mitglied des Vorstands bis Mai 2025 verlängert.

Ende Juni hat John Gilbert gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass er sein Vorstandsmandat zum 30. September 2019 niederlegt. Das Vorstandsressort Supply Chain wird ab dem 1. Oktober 2019 von Oscar de Bok, derzeit Chief Executive Officer (CEO) DHL Supply Chain Mainland Europe, Middle East & Africa, übernommen.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Das globale Wachstum hat sich in der ersten Jahreshälfte 2019 weiter verlangsamt. Dies galt besonders in einigen Industrieländern.

In den asiatischen Schwellenländern gab die wirtschaftliche Dynamik auf hohem Niveau etwas nach. Auch in China schwächte sich die Konjunktur leicht ab, während Japan die Wirtschaftsleistung erneut nur sehr verhalten steigerte.

In den USA setzte sich der Aufschwung fort. Nach einem guten Jahresauftakt ließ die konjunkturelle Dynamik im zweiten Quartal jedoch spürbar nach. Insgesamt nahmen die Bruttoanlageinvestitionen weiter zu und der private Verbrauch blieb wichtigster Wachstumsträger. Die US-Notenbank beließ ihren Leitzins bei 2,25 % bis 2,50 %.

Im Euroraum war das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr mäßig. Dabei erwies sich jedoch der Aufschwung bei den Bruttoanlageinvestitionen als robust. Der private Verbrauch wurde weiter gesteigert, ohne dass er jedoch eine größere Dynamik entwickeln konnte. Vom Außenhandel gingen im Vorjahresvergleich negative Impulse auf das Wirtschaftswachstum aus. Die Europäische Zentralbank beließ ihren Leitzins bei 0,00 % und bekundete überdies die Absicht, diesen bis ins Jahr 2020 hinein konstant zu halten.

In der deutschen Wirtschaft stagnierte das Wachstum im zweiten Quartal 2019. Die Produktion im verarbeitenden Gewerbe gab spürbar nach, vor allem belastet durch die außenwirtschaftlichen Unsicherheiten. Zwar wurden die Exporte leicht gesteigert, in Summe bremste aber der Außenhandel die Konjunktur. Zugleich wurden die Bruttoanlageinvestitionen weiterhin solide ausgeweitet, während der private Verbrauch moderat wuchs. Die konjunkturelle Schwäche schlug sich auch in der Unternehmensstimmung nieder. Im Juni fiel der ifo-Geschäftsklimaindex auf seinen tiefsten Stand seit mehr als vier Jahren.

Das globale Wachstum hat sich im ersten Halbjahr weiter verlangsamt.

Wesentliche Ereignisse

Im Februar haben wir den Verkauf unseres Supply-Chain-Geschäfts in China, Hongkong und Macau vollzogen und im Gegenzug 653 MIO € als Netto-Einzahlung erhalten.

Ertragslage

Portfolio weitestgehend unverändert

Über den Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China hinaus hat sich unser Portfolio im Berichtszeitraum nicht geändert.

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Umsatz	MIO €	29.775	30.833	15.026	15.480
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.652	1.928	747	769
Umsatzrendite ¹	%	5,5	6,3	5,0	5,0
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	452	637	139	116
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.116	1.204	516	458
Ergebnis je Aktie ³	€	0,91	0,98	0,42	0,38

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Unverwässert

Konzernumsatz steigt auch währungsbedingt

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Konzernumsatz um 1.058 MIO € auf 30.833 MIO €, auch weil positive Währungseffekte ihn um 307 MIO € erhöht haben. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz stieg von 69,2 % auf 69,9 %. Im zweiten Quartal wuchs der Umsatz um 454 MIO € auf 15.480 MIO €, ebenfalls gesteigert durch Währungseffekte in Höhe von 96 MIO €.

Vor allem die Erträge aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in Höhe von 439 MIO € ließen die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich auf 1.349 MIO € steigen.

Umsatz H1 2019

MIO €

30.833

H1 2018	Veränderung
29.775	+ 3,6 %

Deutlich höherer Personalaufwand

Neben Transportkosten erhöhten vor allem Währungseffekte den Materialaufwand um 346 MIO € auf 15.598 MIO €. Der Personalaufwand überstieg mit 10.824 MIO € das Niveau des Vorjahres deutlich um 672 MIO €, wofür vor allem ein Zuwachs an Mitarbeitern im Halbjahresdurchschnitt und die Tarifierhöhung in Deutschland verantwortlich waren. Die Abschreibungen lagen mit 1.801 MIO € ebenfalls erheblich über dem Vorjahresstand (1.576 MIO €), unter anderem weil Investitionen das geleaste Sachanlagevermögens spürbar erhöhten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2.174 MIO € leicht unter dem

Niveau des Vorjahres (2.197 MIO €). Im ersten Halbjahr 2019 enthielten sie Restrukturierungsaufwendungen in den Unternehmensbereichen Supply Chain und eCommerce Solutions, im Vorjahr einen negativen Effekt aus Kundenkontrakten.

Konzern-EBIT verbessert sich um 16,7 %

Das EBIT des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2019 mit 1.928 MIO € um 16,7 % über dem Vorjahreswert (1.652 MIO €). Unter anderem höhere Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten ließen das Finanzergebnis von –270 MIO € auf –301 MIO € sinken. Das Ergebnis vor Ertragsteuern wuchs um 245 MIO € auf 1.627 MIO €. Die Ertragsteuern sind auch aufgrund einer höheren Steuerquote um 165 MIO € auf 358 MIO € gestiegen.

EBIT H1 2019

MIO €

1.928

H1 2018	Veränderung
1.652	+ 16,7 %

Konzernperiodenergebnis über Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Halbjahr 2019 mit 1.269 MIO € über dem Vorjahreswert (1.189 MIO €). Davon stehen 1.204 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 65 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich: unverwässert von 0,91 € auf 0,98 €, verwässert von 0,89 € auf 0,96 €.

Entwicklung von Umsatz, sonstigen betrieblichen Erträgen und operativem Aufwand, H1 2019

	MIO €	+/- %	
Umsatz	30.833	3,6	• Währungseffekte erhöhen um 307 MIO €
Sonstige betriebliche Erträge	1.349	54,0	• Enthalten Erträge aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China
Materialaufwand	15.598	2,3	• Währungseffekte erhöhen um 245 MIO € • Gestiegene Transportkosten
Personalaufwand	10.824	6,6	• Währungseffekte erhöhen um 104 MIO € • Zahl der Mitarbeiter gestiegen • Im Vorjahr war ein positiver Einmaleffekt aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 108 MIO € enthalten • Tarifierhöhung in Deutschland seit dem 1. Oktober 2018
Abschreibungen	1.801	14,3	• Investitionsbedingter Anstieg des geleasteten Sachanlagevermögens
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.174	-1,0	• Vorjahr enthielt negativen Effekt aus Kundenkontrakten in Höhe von 49 MIO € • Enthalten Restrukturierungsaufwendungen in den Unternehmensbereichen Supply Chain und eCommerce Solutions im Berichtszeitraum

Höherer Gewinn nach Kapitalkosten

Das EAC erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 von 452 MIO € auf 637 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten stiegen besonders aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen, vor allem im Unternehmensbereich Express.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	H1 2018	H1 2019	+/- %
EBIT	1.652	1.928	16,7
⊖ Kapitalkosten	-1.200	-1.291	-7,6
⊖ EAC	452	637	40,9

Finanzlage

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Liquide Mittel am 30. Juni	2.011	2.220	2.011	2.220
Veränderung flüssiger Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.089	-851	-385	-721
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.723	1.517	1.355	1.265
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-580	-295	-45	-385
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.232	-2.073	-1.695	-1.601

Weiterhin solide Liquiditätssituation

Die im [Geschäftsbericht 2018 ab Seite 43](#) dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Halbjahr 2019 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2018 gesunken, weil sich die Verschuldung erhöht hat und die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft abgenommen haben. Die berichteten Finanzschulden vergrößerten sich im Wesentlichen aufgrund von höheren kurzfristigen Darlehen sowie gestiegenen Leasingverbindlichkeiten. Die Anpassung auf Pensionen ist aufgrund vermehrter Pensionsverpflichtungen trotz höherem Planvermögen gestiegen. Die verfügbaren liquiden Mittel sanken, im Wesentlichen aufgrund der für das Geschäftsjahr 2018 gezahlten Dividende sowie aufgrund des negativen Free Cashflow im ersten Halbjahr. Darin enthalten ist die Netto-Einzahlung aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in Höhe von 653 MIO €, Auszahlungen für die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte in Höhe von 743 MIO € sowie die jährliche Vorauszahlung für Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2018	1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	6.079	5.988
+ Erhaltene Zinsen	52	63
⊖ Gezahlte Zinsen	526	577
+ Anpassung auf Pensionen	309	285
⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	5.914	5.759
Berichtete Finanzschulden ¹	16.462	17.243
⊖ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	38	39
+ Anpassung auf Pensionen ¹	4.110	5.520
⊖ Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	2.683	969
⊖ Verschuldung (Debt)	17.851	21.755
FFO to Debt (%)	33,1	26,5

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2018 bzw. 30. Juni 2019

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den Rating-Agenturen Fitch Ratings und Moody's Investors Service unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2018 auf Seite 45](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 30. Juni 2019 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,2 MRD €.

Deutlich höhere Investitionen für erworbene Vermögenswerte

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf 1.718 MIO € (Vorjahr: 876 MIO €). Wie sich diese in Anlageklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im [Anhang, Textziffer 10 und 15](#).

Im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau des Netzes.

Im Unternehmensbereich Express wurde in Gebäude und technische Ausstattung investiert, zum Beispiel an den Standorten

Köln, Istanbul, Stavanger und Mailand. Ein weiterer Fokus lag auf der kontinuierlichen Instandhaltung und Erneuerung der Flugzeugflotte, insbesondere wurden weitere Zahlungen für die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte geleistet.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde in Lager, Bürogebäude und IT investiert.

Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Neugeschäft eingesetzt – mehrheitlich in den Regionen Americas und EMEA (Europe, Middle East and Africa).

Im Unternehmensbereich eCommerce Solutions entfiel der Großteil der Investitionen auf ein neues Terminal in den Niederlanden sowie Investitionen in Indien.

Im Bereich Corporate Functions wurden die Investitionen für IT-Ausstattung, die Erneuerung und Ausweitung der Fahrzeugflotte sowie die Produktion von StreetScooter-Elektrofahrzeugen getätigt.

Capex und Abschreibungen, H1

	Post & Paket Deutschland angepasst ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce Solutions angepasst ¹		Corporate Functions		Konsoli- dierung ^{1,2}		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Capex (MIO €) für erworbene Vermö- genswerte	255	187	298	1.051	45	51	137	151	60	57	80	223	1	-2	876	1.718
Capex (MIO €) für geleaste Vermö- genswerte	1	26	285	540	80	82	379	275	47	47	311	277	0	0	1.103	1.247
Gesamt (MIO €)	256	213	583	1.591	125	133	516	426	107	104	391	500	1	-2	1.979	2.965
Abschrei- bungen (MIO €)	143	149	549	635	114	127	396	459	71	105	303	325	0	1	1.576	1.801
Verhältnis gesamte Capex zu Abschrei- bungen	1,79	1,43	1,06	2,51	1,10	1,05	1,30	0,93	1,51	0,99	1,29	1,54	-	-	1,26	1,65

¹ Angepasste Vorjahreswerte, [Anhang, Textziffer 15](#)

² Inklusiv Rundungen

Capex und Abschreibungen, Q2

	Post & Paket Deutschland angepasst ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce Solutions angepasst ¹		Corporate Functions		Konsoli- dierung ^{1,2}		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Capex (MIO €) für erworbene Vermö- genswerte	169	102	218	930	25	25	67	76	30	18	41	121	-1	-2	549	1.270
Capex (MIO €) für geleaste Vermö- genswerte	0	0	165	321	43	47	266	124	21	29	140	147	-1	-1	634	667
Gesamt (MIO €)	169	102	383	1.251	68	72	333	200	51	47	181	268	-2	-3	1.183	1.937
Abschrei- bungen (MIO €)	73	75	282	322	58	64	204	242	36	51	153	164	1	0	807	918
Verhältnis gesamte Capex zu Abschrei- bungen	2,32	1,36	1,36	3,89	1,17	1,13	1,63	0,83	1,42	0,92	1,18	1,63	-	-	1,47	2,11

¹ Angepasste Vorjahreswerte,  Anhang, Textziffer 15

² Inklusive Rundungen

Geringere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit sank im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 206 MIO € auf 1.517 MIO €. Ausgehend vom EBIT, das mit 1.928 MIO € deutlich über dem Vorjahreswert (1.652 MIO €) lag, wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Die Zahlungen aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China werden in der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit gezeigt. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital erhöhte sich von 1.083 MIO € auf 1.198 MIO €, vor allem weil die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zugenommen haben.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich von 580 MIO € auf 295 MIO €. Maßgeblich waren die Netto-Einzahlungen aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in Höhe von 653 MIO €. Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind 1.863 MIO € abgeflossen, 798 MIO € mehr als im Vorjahreszeitraum. Für die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte sind im Geschäftsjahr 2019 bisher 743 MIO € gezahlt worden.

Der Free Cashflow verschlechterte sich deutlich, im Halbjahr von -391 MIO € auf -803 MIO €. Über die genannten Effekte hinaus sind mehr Zahlungsmittel für Leasing abgeflossen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 2.073 MIO € um 159 MIO € unter dem Vorjahreswert (2.232 MIO €), vor allem weil wir Bankdarlehen aufgenommen haben.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist von 3.017 MIO € zum 31. Dezember 2018 auf 2.220 MIO € zum 30. Juni 2019 gesunken.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €

	H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.723	1.517	1.355	1.265
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	45	89	23	41
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.065	-1.863	-508	-1.229
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.020	-1.774	-485	-1.188
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	657	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	0	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-51	-8	-49	-8
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-29	-9	-12	0
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-80	640	-61	-8
Einzahlungen aus Leasingforderungen	13	13	13	6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-815	-947	-417	-475
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-183	-204	-94	-103
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-985	-1.138	-498	-572
Erhaltene Zinsen	26	37	14	21
Zinszahlungen	-55	-85	-37	-65
Nettozinszahlungen	-29	-48	-23	-44
Free Cashflow	-391	-803	288	-547

Vermögenslage**Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage**

		31. Dez. 2018	30. Juni 2019
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	27,5	24,9
Nettofinanzverschuldung	MIO €	12.303	14.558
Net Interest Cover ¹		7,8	7,7
Net Gearing	%	47,0	53,9

¹ Im ersten Halbjahr**Konzernbilanzsumme gesunken**

Zum 30. Juni 2019 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 50.139 MIO € um 331 MIO € unter dem Stand zum 31. Dezember 2018 (50.470 MIO €).

Auf der Aktivseite lagen die immateriellen Vermögenswerte mit 11.878 MIO € auf dem Niveau des Vergleichsstichtags (11.850 MIO €). Beim Sachanlagevermögen überstiegen Zugänge und positive Währungseffekte die Abschreibungen und Abgänge, sodass es von 19.202 MIO € auf 20.036 MIO € zunahm. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sanken dagegen um 200 MIO € auf 153 MIO €, vor allem weil versicherungsmathematische Verluste das Pensionsvermögen verringert haben. Da wir Geldmarktfonds verkauft haben, reduzierten

sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich von 943 MIO € auf 158 MIO €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 8.247 MIO € auf 8.485 MIO €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 609 MIO € auf 2.978 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 207 MIO € betrug. Den Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 797 MIO € auf 2.220 MIO € schildern wir in der [Finanzlage, Seite 6](#). Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verringerten sich nach dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China um 415 MIO € auf 11 MIO €.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital mit 12.140 MIO € spürbar unter dem Niveau zum 31. Dezember 2018 (13.590 MIO €): Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis und Währungseffekte erhöht sowie durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und die Dividendenzahlung verringert. Niedrigere Zinsen ließen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen deutlich um 1.199 MIO € auf 5.547 MIO € steigen. Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich von 2.593 MIO € auf 3.342 MIO €, weil wir Darlehen aufgenommen haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 7.422 MIO € auf 6.543 MIO € am Bilanzstichtag. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 295 MIO €

auf 4.727 MIO €, vor allem weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, zum Beispiel Urlaubsansprüche, zugenommen haben. Nach dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China halten wir keine Verbindlichkeiten zur Veräußerung mehr.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 14.558 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 12.303 MIO € zum 31. Dezember 2018 auf 14.558 MIO € zum 30. Juni 2019 gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag mit 24,9 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2018 (27,5 %). Die Kennzahl Net Interest Cover zeigt an, inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist. Sie lag mit 7,7 auf dem Vorjahresniveau (7,8). Das Net Gearing belief sich zum 30. Juni 2019 auf 53,9 %.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2018	30. Juni 2019
Langfristige Finanzschulden	13.838	13.873
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.425	3.064
= Finanzschulden¹	16.263	16.937
- Flüssige Mittel und Zahlungsmittel- äquivalente	3.017	2.220
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	943	158
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	0	1
= Finanzielle Vermögenswerte	3.960	2.379
Nettofinanzverschuldung	12.303	14.558

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

UNTERNEHMENSBEREICH POST & PAKET DEUTSCHLAND

Kennzahlen Post & Paket Deutschland

MIO €	H1 2018 angepasst ¹		H1 2019	+/- %	Q2 2018 angepasst ¹		Q2 2019	+/- %
Umsatz	7.399	7.481	1,1	3.592	3.647	1,5		
davon Post	4.861	4.696	-3,4	2.328	2.253	-3,2		
Paket	2.630	2.892	10,0	1.310	1.447	10,5		
Sonstiges/Konsolidierung	-92	-107	-16,3	-46	-53	-15,2		
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	513	404	-21,2	108	177	63,9		
Umsatzrendite (%) ²	6,9	5,4	-	3,0	4,9	-		
Operativer Cashflow	287	126	-56,1	371	275	-25,9		

¹ Angepasste Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 15

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz über Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2019 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 7.481 MIO € den Vorjahreswert (7.399 MIO €) um 1,1 %, obwohl in Deutschland ein Arbeitstag weniger anfiel. Im zweiten Quartal 2019 erhöhte sich der Umsatz verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 1,5 %.

Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Post

Im Geschäftsfeld Post lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 mit 4.696 MIO € um 3,4 % unter dem Niveau des Vorjahres (4.861 MIO €). Der Absatz ging um 3,5 % zurück. Im zweiten Quartal sank der Umsatz um 3,2 % auf 2.253 MIO € (Vorjahr: 2.328 MIO €).

Umsatz und Volumina im Bereich Brief Kommunikation blieben aufgrund elektronischer Substitution und eines fehlen-

den Arbeitstages wie erwartet insgesamt rückläufig. Im Bereich Dialog Marketing verringerten sich Umsatz und Absatz, da Werbeaktivitäten zunehmend auf Online-Medien verlagert werden. Obwohl wir Maßnahmen ergriffen haben, um die Umsätze mit E-Commerce-Unternehmen zu steigern, konnten Rückgänge nicht vollständig kompensiert werden. Da leichtgewichtige Warensendungen nunmehr teilweise als Päckchen versendet werden, sank der Umsatz im grenzüberschreitenden Briefgeschäft. Der generelle Wachstumstrend bei warentragenden Briefen hält unverändert an.

E-Commerce lässt Geschäftsfeld Paket weiter wachsen

Im Geschäftsfeld Paket überstieg der Umsatz im ersten Halbjahr mit 2.892 MIO € den Vorjahreswert um 10,0 %. Im zweiten Quartal betrug der Zuwachs sogar 10,5 %. Das anhaltende

E-Commerce-Wachstum ließ auch den Absatz weiter steigen – im Halbjahr um 7,1 % auf 750 Millionen Stück und im Quartal um

6,6 % auf 373 Millionen Stück. Die vergleichsweise höheren Umsatzsteigerungen sind auf Preiserhöhungen zurückzuführen.

Post & Paket Deutschland: Umsatz

MIO €	H1 2018 angepasst ¹	H1 2019	+/- %	Q2 2018 angepasst ¹	Q2 2019	+/- %
Post	4.861	4.696	-3,4	2.328	2.253	-3,2
davon Brief Kommunikation	3.157	3.038	-3,8	1.491	1.444	-3,2
Dialog Marketing	1.084	1.052	-3,0	530	507	-4,3
Sonstiges/Konsolidierung Post	620	606	-2,3	307	302	-1,6
Paket	2.630	2.892	10,0	1.310	1.447	10,5

¹ Angepasste Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 15

Post & Paket Deutschland: Absatz

MIO Stück	H1 2018 angepasst ¹	H1 2019	+/- %	Q2 2018 angepasst ¹	Q2 2019	+/- %
Post	8.870	8.557	-3,5	4.247	4.064	-4,3
davon Brief Kommunikation	3.853	3.693	-4,2	1.808	1.696	-6,2
Dialog Marketing	4.163	4.014	-3,6	2.001	1.934	-3,3
Paket	700	750	7,1	350	373	6,6

¹ Angepasste Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 15

EBIT verringert sich im Halbjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 21,2 % auf 404 MIO € (Vorjahr: 513 MIO €). Dazu haben vor allem gestiegene Material- und Personalkosten beigetragen, während die Portoerhöhung erst ab dem 1. Juli 2019 wirksam wurde. Tarifierhöhungen ließen die Personalkosten steigen. Darüber hinaus war im Vorjahr ein positiver Einmal-effekt aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 108 MIO € enthalten. Gegenläufig wirkten ebenfalls

im Vorjahr einmalige Aufwendungen für das Vorruhestandsprogramm für Beamte in Höhe von 51 MIO €. Die Umsatzrendite sank im ersten Halbjahr 2019 von 6,9 % auf 5,4 %. Im zweiten Quartal 2019 betrug das EBIT für den Unternehmensbereich 177 MIO € (Vorjahr 108 MIO €). Lässt man die Aufwendungen für das Vorruhestandsprogramm von 51 MIO € im Vorjahresquartal unberücksichtigt, stieg das EBIT im zweiten Quartal 2019 um 18 MIO €. Der operative Cashflow sank im Halbjahr vorwiegend durch die negative Working-Capital-Entwicklung auf 126 MIO €.

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

Kennzahlen Express

MIO €	H1 2018	H1 2019	+/- %	Q2 2018	Q2 2019	+/- %
Umsatz	7.818	8.211	5,0	4.046	4.240	4,8
davon Europe	3.548	3.696	4,2	1.802	1.887	4,7
Americas	1.571	1.703	8,4	823	885	7,5
Asia Pacific	2.770	2.913	5,2	1.448	1.533	5,9
MEA (Middle East and Africa)	565	603	6,7	290	309	6,6
Konsolidierung/Sonstiges	-636	-704	-10,7	-317	-374	-18,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	978	974	-0,4	517	521	0,8
Umsatzrendite (%) ¹	12,5	11,9	-	12,8	12,3	-
Operativer Cashflow	1.374	1.423	3,6	753	766	1,7

¹ EBIT ÷ Umsatz

Internationales Geschäft wächst weiterhin

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2019 um 5,0 % auf 8.211 MIO € (Vorjahr: 7.818 MIO €). Dabei fielen positive Währungseffekte in Höhe von 111 MIO € an, ohne die der Umsatz um 3,6 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Ohne Währungseffekte und höhere Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 2,4 %.

Im Produktbereich Time Definite International (TDI) stiegen die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr 2019 um 4,6 % und die täglichen Sendungsvolumina um 5,8 %. Im zweiten Quartal 2019 erhöhten sich die täglichen Umsätze um 5,6 % und die Sendungsvolumina um 6,6 %.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) erhöhten sich die täglichen Umsätze im ersten Halbjahr 2019 um 4,5 % und die täglichen Sendungsvolumina um 7,7 %. Im zweiten Quartal betrug die entsprechenden Zuwächse 9,1 % und 10,8 %.

Express: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag

	H1 2018 angepasst ¹	H1 2019	+/- %	Q2 2018 angepasst ¹	Q2 2019	+/- %
Time Definite International (TDI)	47,8	50,0	4,6	49,6	52,4	5,6
Time Definite Domestic (TDD)	4,4	4,6	4,5	4,4	4,8	9,1

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

Express: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag

	H1 2018	H1 2019	+/- %	Q2 2018	Q2 2019	+/- %
Time Definite International (TDI)	934	988	5,8	964	1.028	6,6
Time Definite Domestic (TDD)	479	516	7,7	480	532	10,8

Dynamische Voluminaerhöhungen in der Region Europe

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 4,2 % auf 3.696 MIO € (Vorjahr: 3.548 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 20 MIO €, die vornehmlich in der Türkei anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 4,7 %. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 5,2 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 7,9 %. Im zweiten Quartal 2019 stiegen die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 5,4 % und die Sendungsvolumina um 8,2 %.

Operatives Geschäft in der Region Americas verbessert

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 um 8,4 % auf 1.703 MIO € (Vorjahr: 1.571 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 54 MIO €, die vorwiegend aus den Vereinigten Staaten stammten. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz in der Region um 5,0 %. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die TDI-Sendungen pro Tag um 3,1 %. Die täglichen Umsätze legten um 3,2 % zu. Im zweiten Quartal 2019 betrug die entsprechenden Zuwächse 6,0 % und 4,8 %.

Stabiles Umsatzwachstum in der Region Asia Pacific

In der Region Asia Pacific stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 um 5,2 % auf 2.913 MIO € (Vorjahr: 2.770 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 54 MIO €, die hauptsächlich aus Hongkong und Japan stammten. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 3,2 %. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze und Volumina um 4,3 % bzw. 3,4 %. Im zweiten Quartal 2019 betrug die entsprechenden Zuwächse 6,0 % und 4,8 %.

TDI-Volumina in der Region MEA wachsen weiter

In der Region MEA (Middle East and Africa) verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 6,7 % auf 603 MIO € (Vorjahr: 565 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 20 MIO €, die vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 3,2 %. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 7,2 % und die täglichen Volumina um 11,5 %. Im zweiten Quartal 2019 stiegen die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 8,1 % und die Sendungsvolumina um 6,9 %.

EBIT im zweiten Quartal über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2019 lag das EBIT für den Unternehmensbereich mit 974 MIO € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (978 MIO €). Gründe dafür waren negative Währungseffekte, erwartete Mix-Effekte aus der Portfoliobereinigung sowie das zu

Jahresbeginn verhaltene Sendungswachstum. Die Umsatzrendite betrug 11,9 % (Vorjahr: 12,5 %). Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBIT um 0,8 % auf 521 MIO €, die Umsatzrendite sank von 12,8 % auf 12,3 %. Der operative Cashflow stieg im ersten Halbjahr auf 1.423 MIO € (Vorjahr: 1.374 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Global Forwarding, Freight

MIO €

	H1 2018	H1 2019	+/- %	Q2 2018	Q2 2019	+/- %
Umsatz	7.293	7.558	3,6	3.702	3.796	2,5
davon Global Forwarding ¹	5.144	5.311	3,2	2.610	2.673	2,4
Freight	2.222	2.315	4,2	1.130	1.158	2,5
Konsolidierung/Sonstiges ¹	-73	-68	6,8	-38	-35	7,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	175	224	28,0	105	124	18,1
Umsatzrendite (%) ²	2,4	3,0	-	2,8	3,3	-
Operativer Cashflow	170	240	41,2	200	188	-6,0

¹ Angepasste Vorjahreszahlen durch Umgliederungen² EBIT ÷ Umsatz**Währungseffekte unterstützen Umsatzzuwächse**

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2019 um 3,6 % auf 7.558 MIO € (Vorjahr: 7.293 MIO €). Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 40 MIO € lag der Umsatz um 3,1 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im zweiten Quartal 2019 überstieg der Umsatz den Vorjahreswert um 2,5 %. Im Geschäftsfeld Global Forwarding erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 3,2 % auf 5.311 MIO € (Vorjahr: 5.144 MIO €). Lässt man positive Währungseffekte in Höhe von 56 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 2,2 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 1.239 MIO € über dem Vorjahreswert von 1.201 MIO €, ebenfalls zum Teil unterstützt durch positive Währungseffekte.

Bessere Margen in der Luftfracht und solides Projektgeschäft

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2019 einen Volumenrückgang um 4,9 %, vor allem bedingt durch derzeit rückläufige Marktvolumina auf den wichtigsten Handelsrouten.

Dennoch lag der Umsatz mit Luftfracht im Berichtszeitraum um leichte 0,5 % über dem Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 4,5 %. Im zweiten Quartal sank der Umsatz mit Luftfracht um 2,4 %, während sich das Bruttoergebnis bei einem Volumenrückgang von 5,8 % um 4,8 % verbesserte.

Die in der Seefracht transportierten Volumina lagen im ersten Halbjahr 2019 um 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz stieg um 7,6 %, während das Bruttoergebnis um 2,1 % zurückging. Im zweiten Quartal lagen die Volumina auf Vorjahresniveau (+0,2 %), während der Umsatz mit Seefracht um 8,9 % zulegte und das Bruttoergebnis um 3,0 % zurückging.

Das industrielle Projektgeschäft (in folgender Tabelle als ein Teil von „Sonstiges“ ausgewiesen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, überstieg mit 34,1 % das Vorjahresniveau von 29,7 %. Das Bruttoergebnis der Industrieprojekte verbesserte sich dabei um 26,7 %.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €

	H1 2018	H1 2019	+/- %	Q2 2018	Q2 2019	+/- %
Luftfracht	2.350	2.362	0,5	1.188	1.160	-2,4
Seefracht	1.687	1.816	7,6	853	929	8,9
Sonstiges	1.107	1.133	2,3	569	584	2,6
Gesamt	5.144	5.311	3,2	2.610	2.673	2,4

Global Forwarding: Volumina

Tausend

		H1 2018	H1 2019	+/-%	Q2 2018	Q2 2019	+/-%
Luftfracht	Tonnen	1.866	1.775	-4,9	943	888	-5,8
davon Export	Tonnen	1.050	997	-5,0	533	502	-5,8
Seefracht	TEU ¹	1.577	1.565	-0,8	811	813	0,2

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)**Umsatzzuwachs im europäischen Landverkehrsgeschäft**

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 bei einem negativen Währungseffekt in Höhe von 16 MIO € um 4,2 % auf 2.315 MIO € (Vorjahr: 2.222 MIO €). Das Volumenwachstum in Höhe von 9,5 % wurde in erster Linie durch das B2C-Geschäft in Schweden sowie das Stückgutgeschäft in Tschechien und Polen getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes stieg um 4,1 % auf 584 MIO € (Vorjahr: 561 MIO €).

Ergebnis deutlich verbessert

Im ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich das EBIT für den Unternehmensbereich deutlich von 175 MIO € auf 224 MIO €, vor allem dank der verbesserten Bruttoergebnismargen in der Luftfracht sowie kostenwirksamer Maßnahmen. Die Umsatzrendite stieg auf 3,0 % (Vorjahr: 2,4 %). Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBIT von 105 MIO € auf 124 MIO €; die Umsatzrendite belief sich auf 3,3 %. Der operative Cashflow betrug im Halbjahr 240 MIO € (Vorjahr: 170 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN**Kennzahlen Supply Chain**

MIO €

	H1 2018	H1 2019	+/-%	Q2 2018	Q2 2019	+/-%
Umsatz	6.336	6.518	2,9	3.212	3.251	1,2
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	3.371	3.314	-1,7	1.685	1.625	-3,6
Americas	1.962	2.212	12,7	1.015	1.149	13,2
Asia Pacific	1.033	1.003	-2,9	528	482	-8,7
Konsolidierung/Sonstiges	-30	-11	63,3	-16	-5	68,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	183	573	>100	128	87	-32,0
Umsatzrendite (%) ¹	2,9	8,8	-	4,0	2,7	-
Operativer Cashflow	133	151	13,5	131	241	84,0

¹ EBIT ÷ Umsatz**Umsatzwachstum kompensiert Verkauf des Chinageschäfts**

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2019 um 2,9 % auf 6.518 MIO € (Vorjahr: 6.336 MIO €).

Der Anstieg basiert maßgeblich auf dem Umsatzzuwachs in der Region Americas, der den Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China kompensiert hat. Zudem erhöhten positive Währungseffekte den Umsatz im ersten Halbjahr um 120 MIO €. Ohne Währungseffekte und maßgeblich den Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China stieg der Umsatz um 3,0 %. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 1,2 % auf 3.251 MIO € (Vorjahr: 3.212 MIO €).

Die Regionen Americas und Asia Pacific verzeichneten Zuwächse in fast allen Sektoren. In der Region EMEA wuchsen die Volumina überwiegend in den Sektoren „Engineering & Manufacturing“ sowie „Retail“.

Supply Chain: Umsatz nach Sektoren und Regionen, H1 2019**Gesamtumsatz: 6.518 MIO €**

davon Retail	28 %
Consumer	24 %
Auto-mobility	16 %
Technology	13 %
Life Sciences & Healthcare	10 %
Engineering & Manufacturing	6 %
Others	3 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	51 %
Americas	34 %
Asia Pacific	15 %

Neugeschäft im Wert von rund 435 MIO € abgeschlossen

Im ersten Halbjahr 2019 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 435 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Retail“, „Consumer“ und „Life Sciences & Healthcare“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Zuwächse und Verkauf des Chinageschäfts beeinflussen EBIT

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 573 MIO € (Vorjahr: 183 MIO €). Es war positiv beeinflusst vom wachsenden Geschäft sowie vom Verkauf des Chinageschäfts im ersten Quartal 2019. Teilweise wurde dies durch strategische Kostenmaßnahmen in Höhe von 111 MIO €

kompensiert, die maßgeblich für Restrukturierungen in Europa getätigt wurden. Das erste Quartal des Vorjahres war zudem durch negative Einmaleffekte in Höhe von 50 MIO € aus Kundenkontrakten belastet. Ohne die genannten Effekte erhöhte sich das EBIT im ersten Halbjahr 2019 um 10,7 %. Die Umsatzrendite betrug 8,8 % (Vorjahr: 2,9 %). Der operative Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr 2019 von 133 MIO € auf 151 MIO €.

Im zweiten Quartal verringerte sich das EBIT verglichen mit dem Vorjahresquartal maßgeblich durch Kostenmaßnahmen in Höhe von 53 MIO € um 32,0 % auf 87 MIO €. Ohne diesen Effekt und obwohl wir das Chinageschäft veräußert haben, stieg das EBIT um 9,4 %. Die Umsatzrendite betrug im Quartal 2,7 % (Vorjahr: 4,0 %).

UNTERNEHMENSBEREICH ECOMMERCE SOLUTIONS

Kennzahlen eCommerce Solutions

MIO €

	H1 2018	H1 2019	+/- %	Q2 2018	Q2 2019	+/- %
Umsatz	1.854	1.994	7,6	937	995	6,2
davon Americas	507	561	10,7	256	278	8,6
Europe	1.081	1.155	6,8	547	576	5,3
Asia	269	279	3,7	135	140	3,7
Sonstiges/Konsolidierung	-3	-1	66,7	-1	1	>100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-14	-46	<-100	0	-18	-
Umsatzrendite (%) ¹	-0,8	-2,3	-	0,0	-1,8	-
Operativer Cashflow	34	48	41,2	4	27	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Internationales Domestic- und Crossborder-Geschäft

Im Unternehmensbereich sind die ehemaligen Geschäftsfelder DHL eCommerce und Parcel Europe mit ihren Domestic- und Crossborder-Geschäften außerhalb Deutschlands zusammengefasst. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Unternehmensbereich in Teilen neu ausgerichtet.

Umsatzplus im ersten Halbjahr

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz überstieg im ersten Halbjahr 2019 mit 1.994 MIO € den Vorjahreswert (1.854 MIO €) um 7,6 %, wozu alle Regionen beitrugen. Der Umsatz in der Region Americas erhöhte sich um 10,7 % auf 561 MIO € (Vorjahr: 507 MIO €). In der Region Europe wuchs der Umsatz um 6,8 % auf 1.155 MIO € (Vorjahr: 1.081 MIO €). In der Region Asia überstieg der Umsatz im ersten Halbjahr mit 279 MIO € den Vorjahreswert um 3,7 %. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 38 MIO € betrug das Wachstum im Halbjahr insgesamt

5,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz des Unternehmensbereichs um 6,2 % auf 995 MIO € (Vorjahr: 937 MIO €).

EBIT verringert sich durch Restrukturierungsaufwendungen

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 auf -46 MIO € (Vorjahr: -14 MIO €). Dazu haben vor allem Netto-Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 51 MIO € beigetragen, die unter anderem für Portfoliooptimierung, Overheadreduzierung und Wertberichtigungen anfielen. Die Umsatzrendite sank aus diesem Grund auf -2,3 % (Vorjahr: -0,8 %). Der operative Cashflow lag vor allem aufgrund einer positiven Entwicklung im Netto-Umlaufvermögen mit 48 MIO € oberhalb des Vorjahres. Im zweiten Quartal belief sich das EBIT auf -18 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €). Die Umsatzrendite betrug -1,8 % (Vorjahr: 0,0 %).

PROGNOSE

Künftige Rahmenbedingungen

Die im [@ Geschäftsbericht 2018 auf Seite 63](#) beschriebenen konjunkturellen Aussichten für das Gesamtjahr 2019 haben sich im Jahresverlauf weiter eingetrübt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht nur noch von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,2 % aus. Die Prognose für das Wachstum des Welthandelsvolumens wurde deutlich auf 2,5 % reduziert. Zudem rechnet der IWF auch nicht mehr explizit mit einer Belebung des Wachstums in der zweiten Jahreshälfte. Die Risiken für diesen Ausblick liegen im Wesentlichen auf der Unterseite. Sie resultieren insbesondere aus den anhaltenden Spannungen in der Handelspolitik sowie einer potenziellen Unruhe an den Finanzmärkten.

In China wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wohl schwächer steigen als im Vorjahr (IWF: 6,2 %). In Japan sollte der BIP-Zuwachs verhalten ausfallen und in etwa das Vorjahresergebnis erreichen (IWF: 0,9 %; IHS: 0,7 %).

In den USA dürfte der konjunkturelle Aufschwung intakt bleiben, das BIP aber etwas schwächer zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,6 %; OECD: 2,8 %).

Im Euroraum sollten die Auftriebskräfte deutlich nachlassen. Das BIP dürfte nur noch moderat wachsen (IWF: 1,3 %; EZB: 1,2 %).

Die konjunkturellen Aussichten haben sich weiter eingetrübt.

Frühindikatoren signalisieren, dass die konjunkturelle Schwächephase in Deutschland noch für einige Zeit anhält. Es wird deshalb nicht nur mit einer deutlich geringeren Dynamik als im Vorjahr gerechnet, sondern auch in absoluter Betrachtung ein schwaches BIP-Wachstum erwartet (IWF: 0,7 %; Sachverständigenrat: 0,8 %).

Ergebnisprognose

Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2019 berücksichtigt nunmehr die Auswirkungen der im Mai erfolgten Entscheidung im Maßgrößenverfahren zur Ermittlung des Preiserhöhungsspielraums für das der Ex-ante-Regulierung unterliegende Umsatzvolumen innerhalb des Unternehmensbereiches Post & Paket Deutschland. Der aktuelle Price-Cap-Maßgrößenbeschluss der Bundesnetzagentur räumt bei den im Price-Cap-Verfahren regulierten Produkten für den Zeitraum 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2021 einen maximalen Preiserhöhungsspielraum von 10,6 % ein. Mit den für diesen Zeitraum von der Bundesnetzagentur genehmigten Preisen wird dieser vollumfänglich ausgeschöpft. Wir haben das untere Ende der

Ergebnisspanne angehoben und erwarten nunmehr das Ergebnis dieses Unternehmensbereiches zwischen 1,1 MRD € und 1,3 MRD € (zuvor zwischen 1,0 MRD € und 1,3 MRD €).

Die Ergebniserwartung der übrigen Unternehmensbereiche sowie der Corporate Functions behalten wir unverändert bei. Damit erwarten wir für das Jahr 2019 nunmehr ein Konzern-EBIT zwischen 4,0 MRD € und 4,3 MRD € (zuvor zwischen 3,9 MRD € und 4,3 MRD €).

Die übrigen Elemente der Ergebnisprognose, wie im [@ Geschäftsbericht 2018 auf Seite 64 f.](#) dargestellt, bestätigen wir unverändert.

Erwartete Finanzlage

Die im [@ Geschäftsbericht 2018 auf Seite 65](#) dargestellte erwartete Finanzlage für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unverändert.

Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren

Die im [@ Geschäftsbericht 2018 auf Seite 65](#) dargestellte erwartete Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren EAC und Free Cashflow im Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unverändert.

CHANCEN UND RISIKEN

Risiken aus dem Price-Cap-Verfahren bestehen nicht mehr. Die Bundesnetzagentur hat die Rahmenbedingungen für die Genehmigung der Entgelte von Briefsendungen bis 1.000 Gramm, die so genannten Maßgrößen, für die Jahre 2019 bis 2021 festgelegt und die bis zum 31. Dezember 2021 gültigen Preise vorläufig genehmigt.

Auf Klage der Deutsche Post AG hin hat das Gericht der Europäischen Union mit Urteil vom 10. April 2019 den Beschluss aufgehoben, mit dem die EU-Kommission im Jahr 2011 ihr Beihilfeprüfverfahren ausweitete, [@ Geschäftsbericht 2018, Seite 69](#). Die EU-Kommission legte gegen die Entscheidung kein Rechtsmittel ein, das Urteil ist rechtskräftig.

Darüber hinaus hat sich die im [@ Geschäftsbericht 2018 ab Seite 66](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Halbjahr 2019 nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Umsatzerlöse	29.775	30.833	15.026	15.480
Sonstige betriebliche Erträge ¹	876	1.349	470	419
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen ¹	177	141	100	51
Materialaufwand	-15.252	-15.598	-7.751	-7.784
Personalaufwand	-10.152	-10.824	-5.188	-5.394
Abschreibungen	-1.576	-1.801	-807	-918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.197	-2.174	-1.103	-1.088
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	2	0	3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.652	1.928	747	769
Finanzerträge	101	116	57	64
Finanzaufwendungen	-353	-430	-179	-219
Fremdwährungsergebnis	-18	13	-13	18
Finanzergebnis	-270	-301	-135	-137
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.382	1.627	612	632
Ertragsteuern	-193	-358	-54	-139
Konzernperiodenergebnis	1.189	1.269	558	493
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.116	1.204	516	458
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	73	65	42	35
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,91	0,98	0,42	0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,89	0,96	0,41	0,36

¹ Aus Transparenzgründen wurden die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen herausgelöst und separat dargestellt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Konzernperiodenergebnis	1.189	1.269	558	493
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-339	-1.402	-10	-825
Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung	3	-2	1	-3
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-24	53	-1	28
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	0
Gesamt (nach Steuern)	-360	-1.351	-10	-800
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
IAS-39-Hedge-Rücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-3	-6	-5	3
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	-26	10	-15	-4
Währungsumrechnungsrücklage				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	58	64	129	-239
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	32	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	7	-1	4	1
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	2	1	4	-1
Gesamt (nach Steuern)	38	100	117	-240
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-322	-1.251	107	-1.040
Gesamtergebnis	867	18	665	-547
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	792	-49	620	-573
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	75	67	45	26

BILANZ

MIO €

	31. Dez. 2018	30. Juni 2019
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	11.850	11.878
Sachanlagen	19.202	20.036
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	18	21
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	119	127
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	730	796
Sonstige langfristige Vermögenswerte	353	153
Aktive latente Steuern	2.532	2.514
Langfristige Vermögenswerte	34.804	35.525
Vorräte	454	541
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	943	158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.247	8.485
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.369	2.978
Ertragsteueransprüche	210	221
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.017	2.220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	426	11
Kurzfristige Vermögenswerte	15.666	14.614
SUMME AKTIVA	50.470	50.139
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.233	1.234
Kapitalrücklage	3.469	3.465
Andere Rücklagen	-947	-851
Gewinnrücklagen	9.835	8.292
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	13.590	12.140
Nicht beherrschende Anteile	283	334
Eigenkapital	13.873	12.474
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.348	5.547
Passive latente Steuern	54	50
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.655	1.665
Langfristige Finanzschulden	13.869	13.901
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	205	267
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.131	21.430
Kurzfristige Rückstellungen	1.073	1.024
Kurzfristige Finanzschulden	2.593	3.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.422	6.543
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.432	4.727
Ertragsteuerverpflichtungen	718	599
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	228	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	16.466	16.235
SUMME PASSIVA	50.470	50.139

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2018	H1 2019	Q2 2018	Q2 2019
Konzernperiodenergebnis	1.189	1.269	558	493
Ertragsteuern	193	358	54	139
Finanzergebnis	270	301	135	137
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.652	1.928	747	769
Abschreibungen	1.576	1.801	807	918
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	10	-485	2	-11
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	8	-51	-11	-6
Veränderung Rückstellungen	-104	-122	71	-10
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-48	61	0	20
Erhaltene Dividende	2	2	2	1
Ertragsteuerzahlungen	-290	-419	-133	-235
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	2.806	2.715	1.485	1.446
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				
Vorräte	-140	-87	-77	-22
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-585	-849	171	-20
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-358	-262	-224	-139
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.723	1.517	1.355	1.265
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	657	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	45	89	23	41
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	27	23	14	8
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	72	769	37	49
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-51	-8	-49	-8
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.065	-1.863	-508	-1.229
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-29	-9	-12	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3	-1	-3	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-1.148	-1.881	-572	-1.237
Erhaltene Zinsen	26	37	14	21
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	470	780	476	782
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-580	-295	-45	-385
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	36	167	20	1
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-845	-956	-430	-479
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	250	422	251	475
Sonstige Finanzierungstätigkeit	26	25	8	9
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-3	-5	-3	-5
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-1.409	-1.419	-1.409	-1.419
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-5	-8	-3	-5
Erwerb eigener Anteile	-44	-10	2	-10
Zinszahlungen	-238	-289	-131	-168
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.232	-2.073	-1.695	-1.601
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-1.089	-851	-385	-721
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-35	21	-7	-20
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	33	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.135	3.017	2.403	2.961
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.011	2.220	2.011	2.220

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen			Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
			IAS-39-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Hedge-Rücklage	Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung					
Stand 1. Januar 2018	1.224	3.327	10	19	–	–1.027	9.084	12.637	266	12.903
Anpassungen durch neue IFRS			–10		11	–1	–50	–50	–2	–52
Stand 1. Januar 2018 angepasst	1.224	3.327	–	19	11	–1.028	9.034	12.587	264	12.851
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							–1.409	–1.409	–7	–1.416
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen				0	0	0	4	4	–4	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0	2	2
Ausgabe/Einzahlung von eigenen Anteilen	0	0					0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	–1						–45	–46		–46
Wertänderung bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile (anteilsbasierte Vergütung)		7					–7	0		0
Wandelanleihen	5	102						107		107
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		65						65		65
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	2	–64					65	3		3
								–1.276	–9	–1.285
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							1.116	1.116	73	1.189
Währungsumrechnungsdifferenzen						57		57	2	59
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							–363	–363	0	–363
Übrige Veränderungen				–21	3		0	–18	0	–18
								792	75	867
Stand 30. Juni 2018	1.230	3.437	–	–2	14	–971	8.395	12.103	330	12.433
Stand 1. Januar 2019	1.233	3.469	–	–7	8	–948	9.835	13.590	283	13.873
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							–1.419	–1.419	–9	–1.428
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen				0	0	0	7	7	–7	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0		0
Ausgabe von eigenen Anteilen	0	0					0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0						–10	–10		–10
Wertänderung bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile (anteilsbasierte Vergütung)		0						0		0
Wandelanleihen	0	0						0		0
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		21						21		21
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	1	–25					24	0		0
								–1.401	–16	–1.417
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							1.204	1.204	65	1.269
Währungsumrechnungsdifferenzen						96		96	1	97
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							–1.349	–1.349	1	–1.348
Übrige Veränderungen				3	–3		0	0	0	0
								–49	67	18
Stand 30. Juni 2019	1.234	3.465	–	–4	5	–852	8.292	12.140	334	12.474

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen und Methoden

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 und wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2019 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zugrunde lagen. Abweichungen hierzu bilden die seit dem Geschäftsjahr 2019 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss gehabt haben. Ausführliche Erläuterungen zu den Inhalten finden sich im [© Geschäftsbericht 2018, Anhang, Textziffer 5](#).

Bedingte Gegenleistungen

Gesellschaft	Grundlagen	Zeitraum für Geschäftsjahre von/bis	Bandbreite der Ergebnisse	Zeitwert der Gesamtver- pflichtung zum Erwerbszeitpunkt	Restzahlungs- verpflichtung zum 31. Dez. 2018	Restzahlungs- verpflichtung zum 30. Juni 2019
Mitsafetrans S.r.l.	EBITDA	2016 bis 2018	0 bis 19 MIO €	15 MIO €	5 MIO €	5 MIO €
Suppla-Gruppe	EBITDA	2018 bis 2019	0 bis 10 MIO € ¹	12 MIO €	10 MIO €	–

¹ Im Geschäftsjahr 2018 angepasst aufgrund von Neueinschätzungen

Im Mai 2019 erfolgte die vereinbarte Zahlung in Höhe von 8 MIO € für den variablen Kaufpreisbestandteil der Suppla-Gruppe.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Steuersatz für 2019 erhöht sich, vor allem weil ein geringerer zusätzlicher Ansatz von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aufgrund der Nutzung steuerlicher Verluste im Vergleich zum Vorjahr erwartet wird.

2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2018	30. Juni 2019
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	127	128
Ausländisch	616	608
Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit		
Inländisch	1	1
Ausländisch	0	0
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	1	1
Ausländisch	18	15

Neben den Unternehmensabgängen aus der Entkonsolidierung des Supply-Chain-Geschäfts in China, Hongkong und Macau, [Textziffer 2.3](#), wurden weitere 4,9 %-Anteile an der At-Equity-Gesellschaft Relais Colis SAS, Frankreich, sowie die restlichen 10 %-Anteile an der Olimpo Holding S.A., Brasilien, erworben.

2.1 Unternehmenserwerbe 2019

Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine Akquisitionen getätigt.

2.2 Bedingte Gegenleistungen

Für bestimmte in Vorjahren erworbene Unternehmen wurden variable Kaufpreise vereinbart:

2.3 Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte 2019

Die Gewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Verluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Supply Chain

Mitte Februar 2019 hat Deutsche Post DHL Group ihr Supply-Chain-Geschäft in China, Hongkong und Macau an die S.F. Holding, China, verkauft. Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus dem Abgang von zwölf vollkonsolidierten und drei nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

MIO €	Supply-Chain-Geschäft China
1. Januar bis 30. Juni 2019	
Langfristige Vermögenswerte	212
davon Firmenwert	91
Kurzfristige Vermögenswerte	194
Flüssige Mittel	33
AKTIVA	439
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	45
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	179
PASSIVA	224
Nettovermögen	215
Erhaltene Gegenleistung in Zahlungsmitteln	686
Aufwand aus der Währungsumrechnungsrücklage	-32
Entkonsolidierungsgewinn	439

Weiterhin wird Deutsche Post DHL Group im Rahmen einer strategischen Partnerschaft in den kommenden zehn Jahren jährlich einen umsatzabhängigen Betrag vereinnahmen.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Neben dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China, [Textziffer 2](#), ergaben sich folgende wesentliche Transaktionen:

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 111 MIO € im Unternehmensbereich Supply Chain sowie in Höhe von 51 MIO € im Unternehmensbereich eCommerce Solutions für ergebnisverbessernde Maßnahmen getätigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4 Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

MIO €	H1 2018	H1 2019
Post & Paket Deutschland¹	7.225	7.297
Post	4.668	4.490
Paket	2.520	2.769
Sonstiges	37	38
Express	7.632	8.027
Global Forwarding, Freight	6.864	7.087
Global Forwarding	5.030	5.211
Freight	1.834	1.876
Supply Chain	6.258	6.472
eCommerce Solutions¹	1.731	1.876
Corporate Functions	65	74
Umsatz gesamt	29.775	30.833

¹ Angepasste Vorjahreswerte aufgrund neuer Segmentstruktur, [Textziffer 15](#)

5 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	H1 2018	H1 2019
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	19	504
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	66	122
Versicherungserträge	109	120
Erträge aus Währungsumrechnung	112	79
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60	76
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	61	58
Provisionserträge	51	45
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	70	38
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	28	28
Erträge aus Sublease-Verhältnissen	15	25
Erträge aus Operating-Lease-Verhältnissen	24	22
Erträge aus Derivaten	40	15
Erträge aus Schadenersatz	15	13
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	7	8
Zuschüsse	10	7
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	8	7
Übrige Erträge	181	182
Gesamt	876	1.349

Seit dem vierten Quartal 2018 werden die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen in einem eigenen Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung dargestellt, [Textziffer 6](#). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten erhöhten sich insbesondere durch den Verkauf des chinesischen Supply-Chain-Geschäfts, [Textziffer 2](#).

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

6 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

MIO €	H1 2018	H1 2019
Bestandsveränderungen Ertrag (+)/Aufwand (-)	45	-32
Aktivierte Eigenleistungen	132	173
Gesamt	177	141

Seit dem vierten Quartal 2018 werden die bisher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen in einem eigenen Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung dargestellt, [Textziffer 5](#). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Bestandsveränderungen entfallen im Wesentlichen auf Immobilienentwicklungsprojekte. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vorrangig die Produktion von Elektrofahrzeugen der StreetScooter GmbH.

7 Abschreibungen

MIO €	H1 2018	H1 2019
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, davon 3 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €) Wertminderung	97	103
Abschreibungen auf erworbene Sachanlagen, davon 18 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €) Wertminderung	580	679
Abschreibungen auf Nutzungsrechte, davon 7 MIO € (Vorjahr: 1 MIO €) Wertminderung	899	1.015
Wertminderung Firmenwerte	0	4
Abschreibungen	1.576	1.801

Die gesamten Wertminderungen betragen 32 MIO €. Davon entfallen 25 MIO € auf das Segment Supply Chain und betreffen im Wesentlichen mit 17 MIO € das Anlagevermögen des Power-Packaging-Geschäfts (Verpackungslogistik) in den USA.

Weitere 6 MIO € Wertminderungen entfallen auf den Bereich eCommerce Solutions. Darin enthalten ist die Wertminderung des Firmenwerts, die im Zusammenhang mit der letztmaligen Bewertung vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der DHL Paket (Austria) GmbH, [Textziffer 12](#), steht.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	H1 2018	H1 2019
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	201	217
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	152	174
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	172	167
Reise- und Bildungskosten	167	166
Sonstige betriebliche Steuern	126	137
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	123	136
Aufwendungen für Telekommunikation	103	109
Aufwendungen aus Versicherungen	160	97
Büromaterial	88	94
Repräsentations- und Bewirtungskosten	88	83
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	110	80
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	75	79
Aufwendungen für Zölle	63	70
Beiträge und Gebühren	52	58
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	60	52
Freiwillige soziale Leistungen	46	44
Kosten des Geldverkehrs	31	33
Aufwendungen für Provisionsleistungen	29	29
Abgangverluste von Vermögenswerten	28	26
Rechtskosten	27	23
Prüfungskosten	15	15
Spenden	12	9
Übrige Aufwendungen	269	276
Gesamt	2.197	2.174

In der Berichtsperiode wurde aus Transparenzgründen der Ausweis der personenbezogenen Versicherungsaufwendungen als Personalaufwand vereinheitlicht. Die Versicherungsaufwendungen verringerten sich entsprechend.

In den übrigen Aufwendungen ist ein Teil der Restrukturierungsaufwendungen von Supply Chain und eCommerce Solutions enthalten.

9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,98 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,91 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		H1 2018	H1 2019
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.116	1.204
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.228.170.191	1.233.287.492
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,91	0,98

Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,96 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,89 €).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		H1 2018	H1 2019
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.116	1.204
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	4	4
Abzüglich Ertragsteuern ¹	MIO €	0	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.120	1.208
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.228.170.191	1.233.287.492
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	28.991.959	21.628.207
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.257.162.150	1.254.915.699
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,89	0,96

¹ Gerundet unter 1 MIO €

Erläuterungen zur Bilanz

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2019 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte), erworbene Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen 2.965 MIO € (Vorjahr: 1.979 MIO €).

Investitionen

MIO €	30. Juni 2018	30. Juni 2019
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	90	90
Erworbenes Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	58	55
Technische Anlagen und Maschinen	54	74
Transportausstattung	59	64
Flugzeuge	39	51
IT-Ausstattung	34	35
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	512	1.320
	786	1.628
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen		
Grundstücke und Bauten	914	951
Technische Anlagen und Maschinen	23	24
Transportausstattung	91	92
Flugzeuge	75	178
Geleistete Anzahlungen	0	2
	1.103	1.247
Gesamt	1.979	2.965

Die Investitionen in geleistete Anzahlungen sind im Wesentlichen durch die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte gestiegen. Im Geschäftsjahr 2019 sind bisher 743 MIO € dafür gezahlt worden.

Die Firmenwerte entwickelten sich wie folgt:

Firmenwertentwicklung

MIO €	2018	2019
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	12.239	12.236
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	45	0
Abgänge	-127	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	79	43
Stand 31. Dezember/30. Juni	12.236	12.280
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	1.070	1.037
Abgänge	-32	2
Wertminderungen	0	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	6
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.037	1.049
Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni	11.199	11.231

In den Abgängen ist der Verkauf des chemischen Warentransportgeschäfts (Asset Deal) der DHL Supply Chain Limited, Großbritannien, enthalten. Die Wertminderungen betreffen das amerikanische Power-Packaging-Geschäft sowie die DHL Paket (Austria) GmbH, **Textziffer 12**.

11 Finanzielle Vermögenswerte

MIO €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31. Dez. 2018	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2019
	Zu Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	499	517	100	142	599
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	43	61	0	0	43	61
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	188	218	843	16	1.031	234
Finanzielle Vermögenswerte	730	796	943	158	1.673	954

Die Verringerung der finanziellen Vermögenswerte resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf von Geldmarktfonds.

Die Nettowertminderungen für das erste Halbjahr 2019 betragen –42 MIO € (Vorjahr: –53 MIO €).

12 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Beträge betreffen folgende Sachverhalte:

MIO €	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	31. Dez. 2018	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2019
	DHL Paket (Austria) GmbH, Österreich – Asset Deal (Segment eCommerce Solutions)	0	11	0
Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China, Hongkong und Macau (Segment Supply Chain)	414	0	228	0
DHL Freight GmbH, Deutschland – Grundstück (Segment Global Forwarding, Freight)	9	0	0	0
Exel Logistics Property Limited, Großbritannien – Grundstücksverkauf (Segment Supply Chain)	3	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	426	11	228	0

Der Verkauf des chinesischen Supply-Chain-Geschäfts an die S.F. Holding, China, wurde im Februar 2019 vollzogen, **Textziffer 2**.

Mit der Vereinbarung einer langfristigen Partnerschaft zwischen Deutsche Post DHL Group und der Österreichischen Post wurde ein Teil der Vermögenswerte der DHL Paket (Austria) GmbH, die nach Abschluss der Transaktion an die Österreichische Post verkauft werden, in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgliedert. Die letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu einer Wertminderung in Höhe von 2 MIO €.

Die Wettbewerbsbehörden haben der Transaktion zugestimmt. Zum 1. August 2019 hat die Österreichische Post drei Logistikzentren und zehn Zustelldepots sowie einen Großteil der Mitarbeiter der DHL Paket (Austria) GmbH in Österreich übernommen. Damit werden Standard-Paketsendungen von Deutsche Post DHL Group an private Empfänger in Österreich über die Österreichische Post zugestellt.

13 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 30. Juni 2019 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,5 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand befindet sich im Streubesitz.

Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

€	2018	2019
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.228.707.545	1.236.506.759
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihe)	5.379.106	0
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Performance Share Plan)	2.420.108	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	1.236.506.759	1.236.506.759
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-4.513.582	-3.628.651
Erwerb eigener Anteile (Aktienrückkauf)	-1.284.619	-282.500
Ausgabe/Verkauf eigener Anteile	2.169.550	911.278
Stand 31. Dezember/30. Juni	-3.628.651	-2.999.873
Gesamt zum 31. Dezember/30. Juni	1.232.878.108	1.233.506.886

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.236.506.759 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € und ist voll eingezahlt.

Im zweiten Quartal wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms für 8 MIO € 282.500 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 28,07 € für die Bedienung der Tranche 2019 des Share Matching Scheme erworben. Weiterhin wurden im April 2019 die Matching-Share-Ansprüche aus der Tranche 2014 bedient und 903.452 Aktien an die Führungskräfte ausgegeben.

Am 30. Juni 2019 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 2.999.873 Stück.

14 Kapitalrücklage

MIO €	2018	2019
Stand 1. Januar	3.327	3.469
Share Matching Scheme		
Zuführung	73	9
Ausübung	-64	-25
Summe Share Matching Scheme	9	-16
Performance Share Plan		
Zuführung	26	12
Ausübung	-28	0
Summe Performance Share Plan	-2	12
Einziehung/Ausgabe eigener Anteile	26	0
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	7	0
Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe 2012/2019	102	0
Stand 31. Dezember/30. Juni	3.469	3.465

Segmentberichterstattung

15 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen, H1

MIO €

	Post & Paket Deutschland ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce Solutions ¹		Corporate Functions		Konsoli- dierung ^{1,2}		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Außenumsatz	7.225	7.297	7.632	8.027	6.864	7.087	6.258	6.472	1.731	1.876	65	74	0	0	29.775	30.833
Innenumsatz	174	184	186	184	429	471	78	46	123	118	688	627	-1.678	-1.630	0	0
Umsatz gesamt	7.399	7.481	7.818	8.211	7.293	7.558	6.336	6.518	1.854	1.994	753	701	-1.678	-1.630	29.775	30.833
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	513	404	978	974	175	224	183	573	-14	-46	-182	-198	-1	-3	1.652	1.928
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	0	1	1	0	0	1	5	-2	-3	0	-1	0	0	1	2
Segmentvermögen ³	5.577	6.053	13.766	14.733	8.728	8.808	8.248	7.930	1.750	1.670	4.935	5.221	-96	-86	42.908	44.329
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	33	34	24	24	12	16	30	34	21	20	-1	-1	119	127
Segmentverbindlichkeiten ³	2.311	2.644	3.635	3.429	3.105	3.040	3.229	2.870	589	566	1.520	1.478	-75	-60	14.314	13.967
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeit ³	3.266	3.409	10.131	11.304	5.623	5.768	5.019	5.060	1.161	1.104	3.415	3.743	-21	-26	28.594	30.362
Capex (erworbene Vermögenswerte)	255	187	298	1.051	45	51	137	151	60	57	80	223	1	-2	876	1.718
Capex (Nutzungsrechte)	1	26	285	540	80	82	379	275	47	47	311	277	0	0	1.103	1.247
Capex gesamt	256	213	583	1.591	125	133	516	426	107	104	391	500	1	-2	1.979	2.965
Planmäßige Abschreibungen	143	149	549	635	114	127	395	434	71	99	303	324	0	1	1.575	1.769
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	1	25	0	6	0	1	0	0	1	32
Abschreibungen gesamt	143	149	549	635	114	127	396	459	71	105	303	325	0	1	1.576	1.801
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	19	113	152	150	38	21	93	133	8	36	49	26	1	1	360	480
Mitarbeiter ⁴	159.032	157.825	93.550	96.354	43.347	44.151	151.877	155.340	29.493	31.131	12.272	12.628	0	0	489.571	497.429

¹ Angepasste Vorjahreswerte² Inklusive Rundungen³ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2018 und 30. Juni 2019⁴ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Unternehmensbereichen, Q2

MIO €

	Post & Paket Deutschland ¹		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce Solutions ¹		Corporate Functions		Konsoli- dierung ^{1,2}		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Außenumsatz	3.504	3.556	3.956	4.151	3.477	3.564	3.182	3.228	874	940	33	41	0	0	15.026	15.480
Innenumsatz	88	91	90	89	225	232	30	23	63	55	370	320	-866	-810	0	0
Umsatz gesamt	3.592	3.647	4.046	4.240	3.702	3.796	3.212	3.251	937	995	403	361	-866	-810	15.026	15.480
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	108	177	517	521	105	124	128	87	0	-18	-111	-119	0	-3	747	769
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	1	5	-1	-2	0	0	0	0	0	3
Capex (erworbene Vermögenswerte)	169	102	218	930	25	25	67	76	30	18	41	121	-1	-2	549	1.270
Capex (Nutzungsrechte)	0	0	165	321	43	47	266	124	21	29	140	147	-1	-1	634	667
Capex gesamt	169	102	383	1.251	68	72	333	200	51	47	181	268	-2	-3	1.183	1.937
Planmäßige Abschreibungen	73	75	282	322	58	64	204	218	36	50	153	163	1	0	807	892
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	24	0	1	0	1	0	0	0	26
Abschreibungen gesamt	73	75	282	322	58	64	204	242	36	51	153	164	1	0	807	918
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	97	61	65	99	10	5	47	45	5	20	13	20	2	1	239	251

¹ Angepasste Vorjahreswerte² Inklusive Rundungen**Anpassung von Vorjahreswerten**

Seit dem 1. Januar 2019 sind folgende Änderungen in der Segmentstruktur in Kraft getreten: Der Unternehmensbereich Post - eCommerce-Parcel wurde in eigenständige Divisionen und Vorstandsressorts für das deutsche und internationale Geschäft aufgeteilt. Das deutsche Geschäft ist umbenannt in Post & Paket Deutschland und wird seit dem 1. April 2019 von Dr. Tobias Meyer geleitet. Ken Allen hat den neuen Unternehmensbereich eCommerce Solutions übernommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Informationen über geografische Regionen

MIO €												
	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
H1												
Außenumsatz	9.183	9.280	9.054	9.289	5.186	5.659	5.168	5.340	1.184	1.265	29.775	30.833
Langfristige Vermögenswerte ¹	9.229	9.536	10.065	9.961	6.740	7.418	4.563	4.554	524	570	31.121	32.039
Capex	678	939	605	518	379	1.137	255	272	62	99	1.979	2.965
Q2												
Außenumsatz	4.485	4.534	4.556	4.662	2.696	2.895	2.687	2.741	602	648	15.026	15.480
Capex gesamt	368	505	354	243	231	978	184	153	46	58	1.183	1.937

¹ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2018 und 30. Juni 2019

Überleitungsrechnung

MIO €		
	H1 2018	H1 2019
Gesamtergebnis der berichteten Segmente	1.835	2.129
Corporate Functions	-182	-198
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	-1	-3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.652	1.928
Finanzergebnis	-270	-301
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.382	1.627
Ertragsteuern	-193	-358
Konzernperiodenergebnis	1.189	1.269

16 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung ausgewiesen:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €				
Klasse	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt
30. Juni 2019				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	238	417	20	675
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	16	0	16
Finanzielle Vermögenswerte	238	433	20	691
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.898	638	0	6.536
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	32	5	47
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.908	670	5	6.583
31. Dezember 2018				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	231	398	0	629
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	800	43	0	843
Finanzielle Vermögenswerte	1.031	441	0	1.472
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.687	652	0	6.339
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9	21	15	45
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.696	673	15	6.384

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapital- und Schuldinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Marktwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte werden unter anderem mittels der Multiplikatormethode ermittelt. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen- und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Marktwerte der Derivate sowie der Vermögenswerte und Schulden hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Zum 30. Juni 2019 ergaben sich keine Ergebnisauswirkungen aus den Level 3 zugeordneten Finanzinstrumenten.

17 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und die weiteren finanziellen Verpflichtungen, wie das Bestellobligo, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert.

18 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Dr. Tobias Meyer leitet seit 1. April 2019 das bisher vom Vorstandsvorsitzenden, Dr. Frank Appel, in Personalunion geführte Ressort Post & Paket Deutschland. Darüber hinaus haben sich im ersten Halbjahr 2019 die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert. John Gilbert wird zum 30. September 2019 sein Vorstandsmandat niederlegen. Das Ressort Supply Chain wird ab dem 1. Oktober 2019 von Oscar de Bok übernommen.

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges

Auf Klage der Deutsche Post AG hin hat das Gericht der Europäischen Union mit Urteil vom 10. April 2019 den Beschluss aufgehoben, mit dem die EU-Kommission im Jahr 2011 ihr Beihilfeprüfverfahren ausweitete, © **Geschäftsbericht 2018, Anhang, Textziffer 46**. Die EU-Kommission legte gegen die Entscheidung kein Rechtsmittel ein, damit ist das Urteil rechtskräftig geworden.

Im Rahmen des Verfahrens First Mail Düsseldorf GmbH, © **Geschäftsbericht 2018, Anhang, Textziffer 46**, wurde die Klage der Deutsche Post AG gegen den Beschluss der Bundesnetzagentur vom Verwaltungsgericht Köln zurückgewiesen. Die Deutsche Post AG hat kein Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt. Weiterhin wurde die Klage bezüglich inhaltsgleicher Rechnungen vom Verwaltungsgericht Köln zurückgewiesen. Die Deutsche Post AG hat auf Rechtsmittel verzichtet.

Es gab keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 5. August 2019

Deutsche Post AG
Der Vorstand



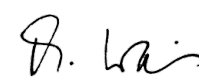
Dr. Frank Appel



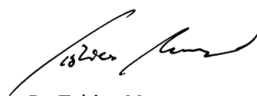
Ken Allen



John Gilbert



Melanie Kreis



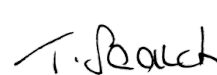
Dr. Tobias Meyer



Dr. Thomas Ogilvie



John Pearson



Tim Scharwath

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen.

Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, 5. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Prümm
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: ir@dpdhl.com

Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

BESTELLUNG

Extern

E-Mail: ir@dpdhl.com

[@ dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-582

Dieser Bericht wurde am 6. August 2019 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

FINANZKALENDER 2019 / 2020

12. November 2019

Zwischenbericht zum 30. September 2019

10. März 2020

Geschäftsbericht 2019

12. Mai 2020

Zwischenbericht zum 31. März 2020

13. Mai 2020

Hauptversammlung 2020

18. Mai 2020

Dividendenzahlung

5. August 2020

Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

10. November 2020

Zwischenbericht zum 30. September 2020

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: [@ dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)



Klimaneutraler Druck mit
Deutsche Post DHL Group

Gedruckt auf Envirotop, einem
Recyclingpapier aus 100 % Altpapier,
welches klimaneutral hergestellt
und unter anderem FSC-zertifiziert ist,
das Nordic Ecolabel 244 053 trägt
und den Richtlinien des EU Ecolabel
AT/11/002 entspricht.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Personenbezogene Bezeichnungen werden im Zwischenbericht generell in der männlichen Form angeführt. Dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Begriffe wie „Mitarbeiter“ beziehen selbstverständlich alle Geschlechter ein.

